# VORWORT.

Der vorliegende, IX. Jahrgang, des „Oesterreichischen Tischler- und Tapezierer-Kalender pro 1887“ unterscheidet sich weder in der textlichen Anordnung, noch in der äusseren Ausstattung wesentlich von seinem Vorgänger. Die Motivirung dieses Bekenntnisses schliesst gleichzeitig die Anerkennung über das von uns Geleistete in sich und bildet auch die beste Anempfehlung für die diesjährige Ausgabe unseres Kalenders. Der „Oesterreichische Tischler- und Tapezierer-Kalender“ in seiner dermaligen Gestaltung entspricht vollständig dem Bedürfnisse der Fachgenossen, er ist ein unentbehrliches Taschen-Nachschlagebuch und enthält alles für den täglichen Geschäftsverkehr Wissenswerthe.“

In diesem Sinne lauteten die zahlreichen Antwortschreiben unserer Abonnenten, als wir Umfrage hielten, in welcher Art und Weise der Inhalt dieses Kalenders zu vervollständigen und zu verbessern wäre, und können wir dieses schmeichelhafte Urtheil um so beruhigter als vollgiltig acceptiren, als die zahlreichen Bestellungen auf dieses Buch, lange noch vor Erscheinen desselben, uns darüber belehren müssen, dass der „Oesterreichische Tischler- und Tapezierer-Kalender“ so wie er ist, eben allen Anforderungen, die an ein derartiges Werkchen gestellt werden können, entspricht.

Einem weiter vielfach geäusserten Wunsche entsprechend, haben wir dem textlichen Inhalte die Cubiktabellen über geschnittene und beschlagene Hölzer, nach altem (Fuss-) Masse berechnet, beigefügt; diese Tabellen werden von den

Herren Tischlermeistern sicherlich oft und mit Nutzen verwendet werden. Das umfassende Adressenschema haben wir einer eingehenden Revision unterzogen und alle Aenderungen, die sich im Laufe des Jahres ergaben, sorgfälltigst registrirt. Wir halten es aber nicht für überflüssig zu erklären, dass dennoch hie und da einzelne Unrichtigkeiten vorkommen können, bemerken aber, dass einerseits der Domicilwechsel, insbesondere der kleinen Handwerker in Wien, ein äusserst rascher und häufiger ist, andererseits aber können wir für Aenderungen, die sich während des Druckes dieser Blätter oder gar nach demselben ereignen, nicht verantwortlich gemacht werden.

Endlich sei es uns noch gestattet auf den reichen Inseratentheil dieses Kalenders hinzuweisen, welcher documentirt, dass die Benützung desselben dem Inserenten geschäftliche Vortheile bringt, und dass die Consumenten im Bedarfsfalle gerne und oft den hier enthaltenen Anzeigen ihre Beachtung schenken.

Wir empfehlen somit auch den vorliegenden Jahrgang des „Oesterreichischen Tischler- und Tapezierer-Kalenders“ dem gütigen Wohlwollen der Fachkreise und wünschen ihnen ein recht glückliches, gesegnetes Jahr!

**Die Redaction.**

Wien, im December 1886.